

DIE UNSCHULDIGEN IN NÜRNBERG

THEATER AN
UNGEWÖHNLICHEM ORT



Theaterspiel im Gerichtssaal nach dem
Roman von Seweryna Szmaglewska



NEUE TERMINE !

So 14. Januar 2024

11 Uhr
15 Uhr
18 Uhr

Landeshauptstadt
Mainz

THEATER!

ZEITGEIST
Theaterproduktion

NEU
START
KULTUR

Deutscher Bühnenverein
Bundesverband der Theater und Schenker

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

WIEDERAUFNAHME

SO 14. Januar 2024

Beginn:

11 + 15 + 18 Uhr

Eintrittspreis: € 20

Dauer: 70 Min. keine Pause

Spielort:

Landgericht Mainz,
Saal 14 (Eingang
Kaiser-Friedrich-Str. 4)

Idee + Konzept:

Eva Weickart

Konzept + Regie:

Claudia Wehner

Regieassistent:

Hannah Kraft

Kostüme: Beate Wölfl

Maske: Jutta Braun

Technik: Leitung

Bernhard Bamler

Mathias Fach

Spielortleitung:

Susanne Hillert

Es spielen:

Sina Peris

Petra Steck

Bodil Strutz

Achim Stellwagen

Live-Musik:

Thilo Zetzmann

Produktion:

Projektgruppe Sommer-
theater in Kooperation mit:

Mainzer Kammerspiele,

Frauenbüro der Stadt

Mainz, Haus des Erinnerns -

für Demokratie und

Akzeptanz, ZEITGEIST,

Ensemble „Theater!“



In Polen Schullektüre, bei uns noch zu entdecken:

Seweryna Szmaglewska. In ihrem Tatsachenroman
„Die Unschuldigen in Nürnberg“, schildert die später
zu literarischem Ruhm gelangte Schriftstellerin aus
erster Hand eindringlich, präzise, in verblüffend
leichtem Ton und mit überraschenden Details einen
der wichtigsten Prozesse der Neuzeit.

**Nürnberg, Mittwoch, 27. Februar 1946, 69.
Verhandlungstag des Internationalen Militärtribu-**

nals, Vormittagsitzung: Nach langem Warten
wird die junge Frau als Zeugin der Anklage gerufen.
Es ist erst ein Jahr her, dass ihr bei der Evakuierung
des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau, nach
840 Tagen Kampf ums Überleben, die Flucht gelang.
Nun soll sie im Land der Täter eine Aussage machen,
vom Unausprechlichen berichten; die 21 Kriegsver-
brecher auf der Anklagebank zum Greifen nahe.

Mit genauem Blick und in klarer Sprache berichtet
diese beeindruckende Frau von ihrer Ratlosigkeit da-
rüber, wie es ihr gelingen soll, für die zu sprechen, die
nicht mehr sprechen können, über die sich unschuldig
gebenden Angeklagten und das abends tanzende
internationale Militärtribunal – und über ihre
Eindrücke von den Deutschen in Nürnbergs Straßen.

**In der Atmosphäre des Gerichtssaals entstehen
heute aus Szmaglewskas literarisch herausragenden**

Texten berührende Bilder und Szenen. Das musika-
lische Theaterspiel lässt ahnen, was dieser Prozess für
alle Betroffenen damals bedeutete: wie viel Hoffnung,
Verzweiflung, Trost und Resignation dieser Versuch
auslöste, die Welt nach finstersten Zeiten wieder zu
einem friedlichen, gerechten Ort für alle zu machen.

Vorstellungen für Schulklassen sind möglich. Bitte kontaktieren Sie uns. Danke!